

AKTUELLE THEMEN IM FACHVERBAND DER REISEBÜROS 1. HALBJAHR 2026

EU-Themen	2
✓ Pauschalreiserichtlinie	2
✓ Fluggastrechte.....	2
✓ Passagierrechte	2
✓ EmpCo-Richtlinie.....	2
✓ Abschaffung A1 Formular bei kurzfristigen Geschäftsreisen.....	3
Abwicklung Insolvenz FTI	3
✓ Musterprozess gegen den DRSF	3
Nahostkonflikt.....	3
✓ Hilfestellung für Unternehmen	3
Luftfahrt	4
✓ Neue Storno-Konditionen bei Lufthansa Gruppenbuchungen	4
Unlauterer Wettbewerb	4
✓ Abmahnungen	4
Lehre	4
✓ Kooperation mit Hokify	4
Imagewerbung.....	5
✓ Neue Agentur	5

Juli 2026

EU-Themen

✓ Pauschalreiserichtlinie

Am 08. Mai 2026 erfolgte die Veröffentlichung der überarbeiteten Pauschalreiserichtlinie im Amtsblatt der Europäischen Union. Ab dem Tag des Inkrafttretens (28. Mai 2026) haben die EU-Mitgliedstaaten 28 Monate Zeit, um die neuen Vorschriften in nationales Recht umzusetzen und weitere sechs Monate, um mit der Anwendung der neuen Bestimmungen zu beginnen. Eine Anwendbarkeit der neuen Regelungen ist somit für 29. März 2029 geplant.

Gegenüber dem ursprünglichen Kommissionsentwurf, der für Reiseveranstalter und Reisebüros massive Mehrbelastungen gebracht hätte, enthält die nun veröffentlichte Richtlinie Verbesserungen für die Reisebürobranche im Vergleich zur geltenden Rechtslage. Erste Details dazu finden Sie [hier](#).

Der Fachverband wird sich selbstverständlich dafür einsetzen, dass die Richtlinie in Österreich nicht strenger umgesetzt wird als rechtlich notwendig.

Wie auch schon beim Inkrafttreten des Pauschalreisegesetzes im Jahr 2018 werden wir wieder entsprechende Informationsmaterialien und Muster auf unserer Webseite zur Verfügung stellen.

✓ Fluggastrechte

Neben der Einigung zur Pauschalreiserichtlinie hat sich die EU auch auf eine Reform der Fluggastrechteverordnung verständigt. Während die Entschädigungsregeln bestehen bleiben, gibt es Änderungen bei Regelungen zu Handgepäck, Familienplätzen und Transparenz - Flugreisen sollen für Verbraucher fairer und übersichtlicher gestaltet werden. Der vorläufige Gesetzestext muss noch vom Europäischen Parlament als auch vom Rat formell gebilligt und verabschiedet werden. Der endgültige Text wird danach im Amtsblatt der Europäischen Union veröffentlicht und soll 12 Monate nach seinem Inkrafttreten gelten. → [Details](#)

✓ Passagierrechte

Die Fluggastrechte sind auch in der geplanten EU-Verordnung zur Stärkung der Durchsetzung von Fahr- und Fluggastrechten ein Thema. Darin enthalten ist eine für die Reisebüros höchst problematische Regelung, wonach bei einer Rückerstattung des Flugpreises aufgrund einer Annullierung bzw. Verspätung eines Fluges oder Nichtbeförderung eines Passagiers auch die Vermittlungsgebühr des Reisebüros rückerstattet werden muss. Seit Anfang 2025 warnt der Fachverband insbesondere auf europäischer Ebene vor dieser aus seiner Sicht unfairen Regelung.

✓ EmpCo-Richtlinie

Ab 27. September 2026 gelten in der EU deutlich strengere Vorgaben für Umwelt- und Nachhaltigkeitswerbung. Durch die neue EmpCo-Richtlinie („Empowering Consumers Directive“) muss jegliche Werbung mit Nachhaltigkeitsaussagen transparent und nachweisbar gestaltet werden. → [Details](#)

✓ Abschaffung A1 Formular bei kurzfristigen Geschäftsreisen

Um grenzüberschreitende Geschäftsreisen weiter zu erleichtern, ist innerhalb der EU künftig für kurzfristige berufliche Reisen keine A1-Bescheinigung mehr notwendig. Dies bedeutet spürbar weniger bürokratischen Aufwand für die Geschäftsreisebranche, da die meisten Geschäftsreisen kurz und operativ geprägt sind. Für längere berufliche Reisen gilt die A1-Pflicht nach wie vor - vermutlich soll die Grenze bei 14 Tagen liegen. Das EU-Parlament und der Rat einigten sich vorläufig auf diese Reform, die formelle Bestätigung wird in den kommenden Monaten erwartet.

Abwicklung Insolvenz FTI

✓ Musterprozess gegen den DRSF

Die Abwicklung der FTI-Insolvenz durch die Deutsche Reisesicherungsfond GmbH (DRSF) erfolgt in vielen Aspekten nicht so, wie es sich die Branche und ihre Kunden wünschen .

Der DRSF anerkennt Anzahlungen, die das Reisebüro im Namen des Kunden an FTI geleistet hat, nicht und beschränkt den Rückerstattungsanspruch auf jenen Betrag, den der Reisende an das Reisebüro geleistet hat.

Der Fachverband hat in der Causa bereits zahlreiche Gespräche mit dem DRSF und dem deutschen BMJ geführt. Darüber hinaus wurde auch eine Beschwerde bei der EU-Kommission eingereicht (mangelnde Umsetzung der Pauschalreiserichtlinie durch Deutschland). Nachdem all diese Schritte nicht zu dem gewünschten Ergebnis geführt haben, erwägt der Fachverband ein Musterverfahren zu unterstützen, um eine gerichtliche Einigung herbeizuführen.

In den letzten Wochen haben weitere Gespräche mit Anwälten stattgefunden, um eine entsprechende Strategie zu entwickeln. Essenziell für einen Musterprozess ist, dass der DRSF anerkennt, ähnlich gelagerte Fälle gleich zu behandeln und auf den Einwand der Verjährung bei noch offenen Fällen zu verzichten. Dazu sind wir aktuell in Gesprächen mit dem DRSF.

Nahostkonflikt

✓ Hilfestellung für Unternehmen

Der Fachverband hat sofort nach Ausbruch der kriegerischen Handlungen Kontakt mit dem Außenministerium aufgenommen, um Reiseveranstalter bei der Rückholung der Reisenden bestmöglich zu unterstützen.

Die sich im Laufe der darauffolgenden Tage und Wochen ergebenden Problemstellungen wurden rechtlich analysiert und in Form von FAQs auf der Webseite veröffentlicht. → [FAQ](#)

Luftfahrt

✓ Neue Storno-Konditionen bei Lufthansa Gruppenbuchungen

Die von der Lufthansa Group Anfang des Jahres angekündigten massiven Verschärfungen bei den Storno-Konditionen für Gruppenbuchungen haben in der Branche zu deutlicher Ablehnung geführt. Insbesondere wurde kritisiert, dass bereits 180 Tage vor Abflug eine erhebliche, prozentual berechnete Reservation Fee anfallen sollte - also zu einem Zeitpunkt, zu dem Gruppenreisen typischerweise noch im Aufbau und Vertrieb sind.

Der Fachverband der Reisebüros hat diese Bedenken gegenüber der Lufthansa Group klar deponiert und darauf hingewiesen, dass eine solche Regelung die Produktion von Gruppenreisen erheblich erschweren bzw. in manchen Fällen wirtschaftlich unmöglich machen würde. Zwischenzeitig hat die Lufthansagruppe ein leicht abgeschwächtes Modell eingeführt.

Unlauterer Wettbewerb

✓ Abmahnungen

Der Fachverband geht regelmäßig gegen Unternehmen und Privatpersonen, die ohne Gewerbeberechtigung/Eintragung als Reiseveranstalter Reisen anbieten, vor und schützt damit all jene Betriebe, die redlich arbeiten. Diese betrifft vor allem die derzeit vermehrt angebotenen Retreats. → [Merkblatt für Veranstalter von Reisen](#)

Lehre

✓ Kooperation mit Hokify

Gute Reisebüromitarbeiter:innen sind immer schwerer zu finden. Umso wichtiger ist es, dass sich Betriebe selbst aktiv in der Ausbildung zukünftiger Fachkräfte engagieren. Falls Sie sich überlegen, künftig selbst Lehrlinge auszubilden, finden Sie Erstinformationen unter: [Jetzt Lehrling aufnehmen](#).

Um die Betriebe bei der Suche nach geeigneten Lehrlingen in Sozialen Medien zu unterstützen, ist der Fachverband in eine Kooperation mit der Jobplattform Hokify eingegangen. Reisebüros konnten damit in der Vergangenheit bereits zahlreiche Bewerbungen lukrieren. Alle Informationen dazu finden Sie unter: [Reisebüro-Sonderangebot Hokify](#).

Imagewerbung

✓ Neue Agentur

Seit Februar zeigt sich die Imagekampagne des Fachverbandes der Reisebüros für die heimische Reisebürobranche in neuem Gewand.



Mit einer neuen Werbeagentur ([M+K Wien](#)) und unter dem Motto „Mein Reisebüro kümmert sich darum“ soll insbesondere Millennials der Mehrwert persönlicher Beratung und die Kompetenz österreichischer Reisebüros nähergebracht werden.

Visuell umgesetzt wird die Kampagne durch animierte Bilder und Kurzvideos.

Die bisherige Performance übertrifft unsere Erwartungen. Durch präzises Targeting konnten mit den ersten 8 Postings bereits 410.000 Personen (unique Accounts) erreicht werden und über 1,62 Mio. Impressionen erzielt werden.

Um die Kampagne weiter zu stärken, ihre Reichweite zu erhöhen und für den Algorithmus noch relevanter zu machen, bitten wir Sie, die Beiträge zusätzlich zu **liken und zu teilen**.

→ [Facebook](#)

→ [Instagram](#)